

# Online Lernplattform - Verdacht auf Datenmanipulation

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Januar 2022 12:13

## [Zitat von Lindbergh](#)

Es geht mir nicht um die Lehrerin. Wenn ich das bei diesem Begriff mache, müsste ich so konsequent sein, es bei allen Begriffen zu machen.

Wer zwingt sich dazu? Mir kommt es eher so vor, als wenn du dein eigenes „System“ nicht verstanden hast. Du gibst an, dann eine geschlechtsspezifische Form zu verwenden, wenn das Geschlecht eine Rolle spielt. An den Stellen kannst du „Lehrerin“ schreiben. Was dich an diesem Begriff stört, hast du noch nicht preisgegeben.

Oder — Obacht! Vermutung oder gar Unterstellung — es gibt dieses System gar nicht. Du hast dir das nicht im Details überlegt, wie du wann schreibst, und hast die Erklärung nachträglich auf Nachfrage entwickelt.

## [Zitat von Lindbergh](#)

Dann noch entsprechend alle Wortarten, die flektiert werden.

?

## [Zitat von Lindbergh](#)

sorgt bei konsequenter Anwendung, dass du

Wer? Ich?

## [Zitat von Lindbergh](#)

sorgt bei konsequenter Anwendung, dass du in einem Satz gleich diverse Anpassungen bei Nomen, Adjektiven, Pronomen, Artikeln hast.

Wenn du dich für diese Konsequenz entscheidest, kann das passieren. Da sollte man dann abwägen.

## [Zitat von Lindbergh](#)

Das Ergebnis sind im schlechtesten Fall Satzungstümer, die man 5x lesen muss, um überhaupt herauszufinden, was man will.

Was ist hierbei „x“?. Dann verwende nicht den schlechtesten Fall. Verwende Sprache als Sprache, statt dir selbst Vorschriften zu machen, über die du dann stolperst.

Wenn es dir um Einfachheit ginge und um Verständlichkeit, wärest du mit „Lehrerin“ besser bedient als mit „weiblicher Lehrer“. Das wurde aber schon (mehrfach) erwähnt.

#### [Zitat von Lindbergh](#)

dass ich Frauen nicht zutraue, den Lehrberuf ausüben zu können.

Und? Traust du es ihnen zu? Dann solltest du vermeiden, dass ein anderer Eindruck entsteht.